

Schulsprengel Olang

Jahresplan

der Grundschule

Niederolang



Schuljahr 2017/18

	Seite
1.0	Organisation
1.1	Schülerzahlen 2
1.2	Lehrpersonen und Fächerzuteilungen 2
1.3	Stundenplan und Unterrichtszeiten 4
1.4	Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa 4
1.5.1	Schulordnung 7
1.5.2	Benutzerordnung PC-Raum und Computer 8
1.5.3	Mensaordnung 9
1.6	Schulspezifische Regelungen 9
2.0	Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen
2.1	Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 10
2.1.1	Die Pflichtwoche: Projektwochen 10
2.1.2	Die Pflichtwoche: Weitere Angebote 10
2.2	Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 11
2.2.1	Der Wahlbereich: Unsere Angebote 11
2.3	Lernberatung 13
2.4	Dokumentation der Lernentwicklung 13
3.0	Schwerpunkte und Projekte
3.1	Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 1 15
3.1	Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 2 17
3.2	Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene 18
3.2.1	Frühförderung und Entwicklungsbegleitung 18
3.2.2	Bewegte Schule 18
3.2.3	Lese- und Sprach(en)förderung 19
3.2.4	Teamorientierter Unterricht 19
3.2.5	Gegenseitige Wertschätzung 19
3.3	Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, ...) 19
4.0	Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen 20
5.0	Zusammenarbeit Schule – Umfeld
5.1	Zusammenarbeit Schule – Elternhaus 21
5.1.1	Vereinbarung zu den Hausaufgaben 21
5.1.2	Gewählte Elternvertreter/innen 21
5.1.3	Elternsprechtage 22
5.1.4	Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen 22
5.2	Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule 22
5.3	Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule 22
5.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 22

1.0 Organisation

1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1a. Klasse	6	5	11
2a. Klasse	6	6	12
3a. Klasse	7	9	16
4a. Klasse	6	10	16
5a.Klasse	13	0	13
insgesamt			68

	Mädchen	Buben	gesamt
1b. Klasse	4	9	13
2b. Klasse	6	5	11
3b. Klasse			
4b. Klasse	9	7	16
5b.Klasse			
insgesamt			40

1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1a Klasse	Sandra Thaler	Deutsch, GGN
	Flora Untergaßmair	Mathematik, BuS
	Barbara Bianchi	Italienisch
	Petra Göller	KuT
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
1b Klasse	Flora Untergaßmair	Mathematik, BuS
	Siegrid Brunner	Deutsch
	Marion Brugger	Kut, GGN
	Barbara Bianchi	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
2a Klasse	Siegrid Brunner	Deutsch, Kut
	Gerda Schwienbacher	Mathematik, BuS
	Barbara Bianchi	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
	Ulrike Mair	GGN

2b Klasse	Gabi Sottsass	Deutsch, GGN, KuT
	Gerda Schwienbacher	Mathematik, BuS
	Ketty Damini	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
3 Klasse	Marion Brugger	Deutsch, GGN, KuT
	Sabina Hofer	Mathematik
	Evi Leiter	BuS
	Irene Bellucco	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
4a Klasse	Franz Josef Hofer	Mathematik, KuT
	Petra Göller	Deutsch
	Evi Leiter	GGN, BuS
	Ketty Damini	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
	Karin Kofler	Englisch
4b Klasse	Sabina Hofer	Deutsch, GGN, KuT
	Franz Josef Hofer	Mathematik, BuS
	Ketty Damini	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
	Karin Kofler	Englisch
5 Klasse	Ulrike Mair	Deutsch, GGN
	Maria Gruber	Mathematik
	Ketty Damini	Italienisch
	Evi Leiter	BuS
	Karin Kofler	Englisch
	Johanna Hofer	Religion
	Sabine Hitthaler	Musik

1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
7.45-8.45		60	60	60	60	60
8.45-9.45		60	60	60	60	60
9.45-10.40		55	55	55	55	55
10.40-11.00	Pause	20	20	20	20	20
11.00-12.00		60	60	60	60	60
12.00-12.55		55	55	55	55	55
12.55-14.00	Mittagspause		65			
14.00-15.00			60			
15.00-16.00			60			

Weitere Anmerkungen:

Nachmittagsunterricht betrifft die 2. – 5. Klasse.

1.4 Aufsichtspläne: Fahrschüler, Pausen und Mensa

Pausenaufsicht ()

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Lehrperson	Kl.	Lehrperson	Kl.	Lehrperson	Kl.	Lehrperson	Kl.	Lehrperson	Kl.
Uli (o) Sabina (o) Marion (u)		Maria(o) Siegfried(o) Sandra/Marion (1.Semster/2.Semster)		Evi (o) Uli (u) Petra (u)		Flora (o) Gabi (u) Gerda (u)		Sabina (o) Gerda (u) Gabi (u)	
Siegfried (u)	2a 2b	Maria Kindergarten Flora	5. 1a 1b	Franz Josef (o)	4b	Sabine (o)	3.	Fanz Josef (o)	4a

Ballspielplatz

Aufsicht Mensa Mensa 2017/18 **DIENSTAG:**

	12.09	19.09	26.09	03.10	10.10	17.10	24.10	07.11	14.11	21.11	28.11	05.12	12.12	19.12	09.01	16.01	23.01
Ulli Mair																	
Sabine Hitthaler					X	X	X	X									
Siegrid Brunner											X					X	
Fanz Josef H.	X		X									X	X	X	X		X
Gabi Sottsass	X		X							X	X	X	X	X	X	X	X
Marion Brugger					X	X	X	X									
Johanna Hofer																	
Damini Ketty																	
Gerda Schwienbacher		X															
Evi Leiter		X															
Flora Untergaßmair										X							
Sabina Hofer									X								
Thaler Sandra																	
Petra Göller																	
Maria Gruber	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bianchi Barbara																	
Irene Bellucco																	

	30.01	06.02	20.02	27.02	06.03	13.03	20.03	27.03	10.04	17.04	24.04	08.05	15.05	23.05	29.05	05.06	12.06
Ulli Mair										X	X	X		X	X	X	X
Sabine Hitthaler									X	X	X						
Siegrid Brunner																	
Fanz Josef H.	X																
Gabi Sottsass	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X				X
Marion Brugger		X															
Johanna Hofer							X									X	
Damini Ketty									X								
Gerda Schwienbacher																	
Evi Leiter																	
Flora Untergaßmair						X											
Sabina Hofer																	
Thaler Sandra								X					X	X	X		
Petra Göller			X														
Maria Gruber	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bianchi Barbara																	
Irene Bellucco																	

1.5.1 Schulordnung

Auf dem Schulweg, im Schulgebäude und während der Pause

a) Auf dem Schulweg

Ich habe das Recht, sicher und angenehm in die Schule zu kommen, deshalb beachte ich folgendes:

- an der Bushaltestelle nehme ich Rücksicht auf die Anrainer
- beim Ein- und Aussteigen aus dem Schülerbus dränge ich nicht
- ich halte mich auf der Straße an die Verkehrsordnung und beachte im Bus die Sicherheitsbestimmungen
- ich gehe schonend mit dem Eigentum anderer um

b) Im Schulgebäude

komme ich pünktlich an.

Die Schule ist auch mein Lebens- und Wohnraum, ich habe das Recht auf eine gesunde und sichere Umgebung. Damit ich mich im Schulgebäude wohlfühle, halte ich mich an folgende Regeln:

- ich halte alle Räume – Klassen, Gänge und auch Toiletten – sauber
- ich halte Ordnung, damit ich meine Sachen wiederfinde
- ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel
- ich verzichte auf das Kaugummikauen
- ich übernehme für die Ordnung in der Klasse auch die Verantwortung
- im Schulgelände gilt absolutes Handyverbot ebenso wie absolutes Rauchverbot
- ich bringe von zu Hause nur Gegenstände mit, die ich im Unterricht brauche (keine Wertsachen, Geld, MP3-Player, iPod, Gameboy...)
- alle Kopfbedeckungen (Kapuzen, Mützen..) lege ich in der Gardarobe ab
- ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig

c) Während der Pause

soll ich mich erholen, deshalb

- verhalte ich mich so, dass ich andere nicht gefährde (z.B. keine Steine und Schneebälle werfen)
- ich achte auf sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel- und Bewegungsgeräten
- Abfälle werfe ich in die Mülleimer
- nach dem Läuten gehe ich unverzüglich ruhig in die Klasse zurück
- bei schlechter Witterung halte ich mich im Gang vor meinem Klassenzimmer auf

In der Klasse – miteinander umgehen und erfolgreich lernen

a) Miteinander umgehen

- Ich respektiere meine Mitschüler/innen und Lehrer/innen mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen.
- Ich gehe höflich mit anderen um, grüße andere, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.

- Ich verhalte mich fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und löse Konflikte friedlich im Gespräch.
- Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson.
- Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den Klassen- oder Fachräumen.
- Ich zünde weder Knall- noch Feuerwerkskörper.
- Nach jeder Abwesenheit vom Unterricht lege ich eine schriftliche Begründung eines Elternteiles vor. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt.
- Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, werde ich von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.

b) Gemeinsam erfolgreich lernen

Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich

- anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten
- im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
- bei Problemen nachfragen und anderen helfen
- niemanden beim Arbeiten stören
- Hausaufgaben regelmäßig erledigen
- sauber und geordnet arbeiten

1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Regeln zur Benutzung und Aufbewahrung

Die Lehrpersonen, welche die letzte Stunde haben, sorgen dafür, dass alle Geräte in den Klassen sowie im Lehrerzimmer heruntergefahren werden.

Regelung für den Medienraum:

Die Notebooks, die im Medienraum sind, bleiben auch dort (Ausnahme: Notebook, welches für die Homepage benötigt wird).

Die Schüler dürfen nur in Anwesenheit einer Lehrperson im Medienraum arbeiten.

Die jeweils anwesende Lehrperson sorgt dafür, dass alle Computer ordnungsgemäß benützt werden und am Ende der Stunde ausgeschaltet sind. Der Raum wird immer abgeschlossen und der Schlüssel im Lehrerzimmer aufbewahrt.

Die digitalen Kleingeräte werden im Medienraum aufbewahrt und können dort geholt werden. Der Raum ist abgesperrt und der Schlüssel befindet sich im Lehrerzimmer. Jede Lehrperson legt die Geräte nach Gebrauch wieder dorthin zurück.

Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass das gesamte Zubehör dabei ist. Speicherkarten sollten geleert und Akkus bei Bedarf geladen werden, damit die Nächsten einwandfrei mit diesen Geräten arbeiten können.

Wenn die Lehrpersonen ein Gerät benutzen, tragen sie sich in die Liste mit Angabe des Tages und der Uhrzeit ein.

Zur Verstärkung der Sicherheit wurde von den Lehrpersonen der Schulstelle vereinbart, dass das Schultor auch während der Schulzeit geschlossen bleibt.

1.5.3 Mensaordnung

Konzept „leise Mensa“: unsere **Mensaregelung** für das heurige Schuljahr:

- Wir waschen uns die Hände und gehen geordnet in einer Zweierreihe zum Gasthaus „Pfarrwirt“.
- Dort setzen wir uns ruhig auf unsere Plätze.
- Während des Essens sprechen wir nicht.
- Wir bitten die Eltern um Unterstützung bei der Einhaltung der Tischsitten (wir essen mit Messer und Gabel).
- Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen werden die Schüler/innen einmal ermahnt (gelbe Karte), beim zweiten Mal (rote Karte) muss das Kind nach der Mensa auf einer Bank auf dem Pausenhof sitzen.
- Sollte es vorkommen, dass trotz Ermahnung wiederholtes Fehlverhalten auftritt, werden die Eltern benachrichtigt und der Betroffene wird einmal von der Mensa ausgeschlossen.
- Kaputt gegangene Sachgegenstände müssen ersetzt werden

Wichtig für die Lehrpersonen:

Kette muss gespannt bleiben, Schultor abschließen.

Kinder dürfen nach der Mensa aufs Klo gehen.

Kinder, die nicht bei der Mensa sind und früher kommen, gehen auf den Ballspielplatz auf der Rückseite der Schule.

1.6 Schulspezifische Regelungen

Siehe oben

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Thema unserer Projekttag und der Projektwoche heißt:

Lernen in Bewegung an verschiedenen Lernorten und alternativen Lernumgebungen.

Der Überbegriff lautet Gesundheit und Natur. Unser Hauptaugenmerk liegt im Auf- und Ausbau der Sozialkompetenzen, Teamfähigkeit und Persönlichkeitsbildung (Wecken von Interessen).

Die Schülerinnen und Schüler werden nach Interessens-, Leistungs- und Altersgruppen eingeteilt.

2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
Schiwoche 05. – 08.03.2018 Kronplatz	Auf spielerische Art werden die Verhaltensregeln erlernt, theoretische und praktische Einheiten durchgeführt. Die Schüler werden dabei nach Leistungsgruppen eingeteilt. Das Hauptthema dieser Woche ist die Sicherheit auf der Skipiste, Referenten sind Skilehrer und Lehrpersonen als Begleitpersonen.

2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
Museumstag 14.11.2017	Die gesamte Schule besucht am 14. November verschiedene Museen in der Umgebung.	alle
Wintersporttag 09.02.2018	Im Rahmen des Wintersporttages werden in der Wintersportzone Panorama verschiedene Wintersportarten angeboten: Eislaufen, Rennböckelfahren, Rodel fahren und Langlaufen	alle
Schule am Bauernhof 11.04.2018	In Zusammenarbeit mit den Bauernhöfen der näheren Umgebung zu folgenden Themen: gesunde Ernährung, biologische und nachhaltige Landwirtschaft, Erzeugung und Verarbeitung regionaler Produkte	alle
Abenteuertag 25.05.2018 (01.06.2018)	Ziele des Abenteuertages in der Natur sind die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, des Selbstbewusstseins und die Schulung des Verantwortungsbewusstseins und der Wahrnehmung.	alle
Zivilschutztag	In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Niederolang wird ein Zivilschutztag organisiert. Die SuS lernen und üben das richtige Verhalten auch in gesundheitlichen Notfällen: Erste Hilfe,	alle

	Alarmierung der Rettungskräfte, Ablauf der Rettungskette, verschiedene Rettungsmannschaften (Hundestaffel, Weißes Kreuz,..)	
--	---	--

2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

- Wir haben klare Kriterien erstellt, die es jedem Schüler ermöglichen, bei mindestens einem der angegebenen Kursbesuchswünsche sich beteiligen zu können:
 - wünsche erster Wahl werden nach Möglichkeit berücksichtigt;
 - bei zu vielen Meldungen bekommen die höheren Klassen den Vorzug, da die Kleineren das Angebot in den darauffolgenden Jahren besuchen können; z.B. nehmen am Bouldern im heurigen Schuljahr Kinder teil, die das letzte Jahr eine Absage bekamen;
 - Wir geben Schülern die Möglichkeit, sich noch bei Kursen zu melden, die die Grenze der Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht haben.

2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

<p>Natur erleben</p> <p>Angebotstext: Wir besuchen die Ausstellungen des Naturparkhauses Toblach zu den verschiedenen Lebensräumen der Tiere. Diese Lebensräume wollen wir dann gemeinsam entdecken und erforschen. Wir bauen, konstruieren und erschaffen „Kunstwerke“ mit Naturmaterialien.</p> <p>Zielgruppe: 1.,2.,3.,4.,5. Klasse</p> <p>Teilnehmerzahl: 15- 20 Kinder</p> <p>Termine:</p> <p>05.10.2017 Wald erforschen</p> <p>12.10.2017 Besuch des Naturparkhaus Toblach</p> <p>03.05.2018 Besuch des Naturparkhaus Toblach</p> <p>10.05.2018 Wald/Wiese erforschen</p> <p>Uhrzeit: wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt</p> <p>Treffpunkt: Schulplatz Niederolang</p> <p>Mitzubringen: wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt</p>	<p>Sichern klettern top rope</p> <p>Wir fahren mit dem Zug in die Kletterhalle nach Bruneck. Dort werden wir mit Spaß und Spiel unsere Kletterfertigkeiten verbessern und den sicheren Umgang mit Seil und Sicherungsgerät üben. Der Eintritt ist kostenlos und das notwendige Material wird zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zielgruppe: 3.,4.,5. Klasse</p> <p>Teilnehmerzahl: 15 Kinder</p> <p>Termine: DO 21.09.2017 DO 28.09.2017 DO 05.10.2017</p> <p>Treffpunkt: Zugbahnhof Olang 13.35Uhr</p> <p>Rückkehr: Zugbahnhof Olang 16.15Uhr</p>	<p>Ausarbeitung einer Tanzchoreographie zu aktuellen Hits</p> <p>Kinder lieben Musik und dies ist das Ziel dieses Wahlfaches.</p> <p>Im ersten Teil sollen einige Schritte aus der Aerobic kennengelernt werden.</p> <p>Im zweiten Teil werden mit den Schülern anhand aktueller Hits Tanzchoreographien einstudiert. Die Schüler erwerben neue Moves und lernen eigene Tanzkombinationen zu kreieren.</p> <p>Zielgruppe: 3.,4.,5. Klasse</p> <p>Teilnehmerzahl: 12 Kinder</p> <p>Termine: 21.12.2017, 11. 01. 2018 und 18. 01.2018</p> <p>Uhrzeit: jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Treffpunkt: Schulplatz Niederolang</p> <p>Mitzubringen: Sportkleidung</p>	 <p>Schuljahr 2017/18</p> <p>Grundschule Niederolang</p> <p>Angebote für das Wahlfach</p>
<p>Wir bewegen uns</p> <p>Im heurigen Schuljahr bieten wir verschiedene Bewegungsangebote für die Unterstufe an.</p> <p>Zielgruppe: 1.,2.,3. Klasse</p> <p>Teilnehmerzahl: max. 20 Kinder</p> <p>Termine:</p> <p>12.10.2017 Spiele in der Turnhalle</p> <p>25.01.2018 Ausflug in die Wintersportzone Panorama</p> <p>24.05.2018 Wald erleben</p> <p>Uhrzeit: wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt</p> <p>Treffpunkt: Schulplatz Niederolang</p>			<p>Liebe Kinder, liebe Eltern!</p> <p>Sie halten gerade den Angebotsfouler für den Wahlbereich des Schuljahres 2017/18 in ihrer Hand. Die Lehrpersonen bieten freiwillige Zusatzlernangebote im musisch, kreativ-schöpferischen Bereich, bei denen ihr euch beteiligen könnt. Das Anmeldeformular findet ihr auf der Rückseite. Trennt es ab, trefft eure Wahl und bringt es bis zum Mittwoch, den 11.09.2017 eurem/r Klassenlehrer/in.</p> <p>Die Anmeldung des Schülers verpflichtet zur Teilnahme an dem jeweiligen Wahlangebot. Durch eine Rückmeldung von Seiten der Lehrperson erhält der Schüler/die Schülerin die Teilnahmebestätigung. Wir bitten Sie, die Termine des Angebotes genau zu notieren. Wir bitten auch darum, Abwesenheiten der jew. Lehrperson zu melden. Sollte jemand bei einem Kursangebot keinen Platz finden, bekommt er ein Alternativangebot.</p> <p>Wir wünschen, dass für jeden eine entsprechende Aktivität dabei ist, wünschen auch bewegte und bewegende Momente!</p> <p>Die Lehrpersonen der GS-Niederolang</p>
<p>Titel: Volleyball</p> <p>Wir üben und spielen mit Bällen, vorzüglich Volleyball, perfektionieren die Techniken, von der Angabe bis hin zum Schmetterball.</p> <p>Zielgruppe: 3.,4.,5. Klasse</p> <p>Teilnehmerzahl: 12 Kinder</p> <p>Termine: DO 24.05.2017 DO 31.05.2017 DO 07.06.2017.....</p> <p>Uhrzeit: jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Treffpunkt: Schulplatz Niederolang</p> <p>Mitzubringen: Sportkleidung</p>			

Ich habe mich entschieden an folgender Aktivität teilzunehmen.

Erster Titel und oder

Zweiter Titel und oder

Dritter Titel

Name Zuname

Klasse

Unterschrift des/der Schülers/in

Unterschrift eines Elternteiles

Schnuppernachmittage in verschiedenen Betrieben

Wir besuchen verschiedene Handwerksbetriebe, erfahren einiges über die Herstellung ihrer Produkte und dürfen teilweise mitarbeiten und verkosten!

Zielgruppe: 1.,2.,3.,4.,5. Klasse

Teilnehmerzahl begrenzt

Termine: Montag, 05. Feb:

Apotheke Rasen

Donnerstag, 22. Feb:

Lebensmittelverarbeitung

Horvat Bruneck

Donnerstag, 01. März:

Schaukäserei Toblach

Donnerstag, 05. April

(Terminänderung möglich): Schokoladenfabrik

Rubner Olang

Uhrzeit: jeweils ca.14.00-17.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Olang

Mitzubringen: Abo +

Bouldern

Wir treffen uns am Bahnhof und fahren mit dem Zug in die Kletterhalle von Bruneck. Im Boulderraum üben wir in abwechslungsreichen Spielen unsere Geschicklichkeit und verbessern so unsere Fertigkeit. Der Eintritt ist kostenlos und das notwendige Material wird zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: 1./2. Klasse

Teilnehmerzahl: 8 Kinder

Termine: DO 12.04.2018

DO 19.04.2018

DO 26.04.2018

Treffpunkt: Zugbahnhof Olang 13.45Uhr

Rückkehr: Zugbahnhof Olang 16.15Uhr

Puppentheater

Wir spielen Szenen und Puppentheater, wir besuchen das Kleinkunstfestival in Brixen

Zielgruppe: vorwiegend 2./3. Klasse, aber auch andere

Teilnehmerzahl: 15 Kinder

Termine:

DO,26.10.2017 und DO, 9.11.2017 von

14.00-16.00; Grundschule Niederolang

Freitag, 17.11.2017

von 14:15- 19:15 Uhr

(Besuch Kleinkunstfestival, Brixen);

vom **Zugbahnhof Olang** aus

Mitzubringen: ABO+, Getränk, Jause,

Achtung: Spesenbeitrag für Eintritt:

3,50 Euro

Holzwerkstatt

Wer hat Lust eine Holzfigur, Fingerswinger und Weihnachtsdekoration aus Holz zuzuschneiden und zu bauen?

Zielgruppe: 1.,2.,3.,4.,5. Klasse

Teilnehmerzahl: 12 Kinder

Termine: DO 14.09.2017

DO 12.10.2017

DO 07.12.2017

DO 12.12.2017

Uhrzeit: jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt: Schulplatz Niederolang

Mitzubringen: Arbeitskleidung

Sportliche Aktivitäten

Im heurigen Schuljahr bieten wir verschiedene Bewegungsangebote in der Turnhalle oder im Freien an.

Zielgruppe: 1.,2.,3. Klasse

Teilnehmerzahl: max. 20 Kinder

Termine:

19.10.2018 Orientierungsspiele

(Turnhalle und im Freien)

10.05.2017 Biathlon (Biathlonarena

Antholz)

17.05.2018 Spiel- und Wandertag

Uhrzeit: wird zu einem späteren Zeitpunkt

mitgeteilt

Treffpunkt: Schulplatz Niederolang

WAHLANGEBOTE	Grundschule Niederolang	Schuljahr 2017/18
---------------------	--------------------------------	--------------------------

Angebot	Lehrpersonen	Dauer	Ziel=gruppen	Termine			
Holzwerkstatt	Franz Josef Hofer	4 X 2	alle	14.09	12.10	07.12	14.12
Volleyball	Franz Josef Hofer	3 x 2	3. - 5. Kl.	24.05	31.05	07.06	
Puppentheater	Gabi Sottsass Ketty Damini	2 x 2; 1 x 5	alle	26.10.	09.11.	17.11	
Ausarbeitung einer Tanz	Maria Gruber	3 x 2	3. – 5.Kl.	21.12.	11.01.	18.01.	

Schnupperrachmittage in Betrieben	Uli Mair Siegfried Brunner	4 x 3	1. -5. Kl.	05.02.	22.02.	01.03.	05.04.
Natur erleben Besuch Naturparkhaus Toblach	Marion Brugger Sabine Hitthaler, Ketty Damini	1 x 4 2 x 3 1 x 2	alle	05.10	12.10	03.05.	10.05.
Wir bewegen uns	Flora Untergaßmair, Sabina Hofer, Petra Göller, Sandra Thaler	1 x 2,5 2 x 3	1.-3. Kl.	12.10	25.01.	24.05.	
Sportliche Aktivitäten	Flora Untergaßmair, Sabina Hofer	1 x 2,5 2 x 3,5	1.- 3. Kl.	19.10.	10.05.	17.05.	
Sicher klettern Toprope	Evi Leiter Gerda Schwienbacher	2 x 2,5	3. – 5. Kl.	21.09.	28.09	05.10	
Bouldern	Gerda Schwienbacher	3 x 2,5	1., 2. Kl.	12.04.	19.04.	26.04	

2.3 Lernberatung

Lernberatung mit Lehrperson und Schüler

Lernberatung mit Lehrperson, Eltern und Schüler/in.

Bei der Lernberatung führen wir ein gemeinsames Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion des Verhaltens und der Lernentwicklung. Beim Gespräch werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, über das eigene Lern- und Sozialverhalten zu reflektieren, dieses mit der Fremdeinschätzung der Lehrpersonen zu vergleichen und konkrete Maßnahmen zu vereinbaren.

Die Lernberatung findet in den persönlichen Sprechstunden, in Teamstunden oder in offenen Unterrichtsphasen statt. Die Schüler werden den Lehrpersonen zugeteilt. Die Eltern werden zum Lernberatungsgespräch eingeladen und können daran teilnehmen. Die Gespräche finden einmal pro Semester statt.

2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Die Dokumentation der Lernentwicklung ist für den Schüler zugänglich, ermöglicht ihm eine Orientierung und beinhaltet Elemente der Selbstreflexion und Fremdreiflexion.

Die Dokumentation der Lernentwicklung erfolgt mittels Selbstbeurteilungsbögen, Kompetenzraster, kommentierter Arbeiten der Schüler. Die Dokumente befinden sich zum Teil in den Sprachbüchern („Sprachstarken“), in Schülermappen oder in den Heften der Schüler.

Zu Beginn des Schuljahres werden mit den Schülerinnen und Schüler die Jahresziele in den einzelnen Fächern besprochen und transparent gemacht. In regelmäßigen Abständen werden die Lernfortschritte überprüft. Die Überprüfung wird mit Arbeitspässen, Selbst- und Fremdbeurteilung, Vorstellen der Arbeitsergebnisse, Gespräche und Schülerarbeiten dokumentiert. Die Unterlagen sind in den persönlichen Heften und Mappen der Schülerinnen und Schüler für alle Schulpartner zugänglich.

Eine kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der Lernentwicklung hilft den Schülern, eigene Lernfortschritte zu erkennen, Selbstverantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, erreichte Kompetenzen und bedeutungsvolle Lern- und Entwicklungsschritte sichtbar zu machen.

3.0 Schwerpunkte und Projekte

3.1 Umsetzung des Dreijahresplanes

Hauptschwerpunkt im Schuljahr 2017/18

Gesundheitsfördernde Schule

Unserer Schule ist es ein Anliegen, die Gesundheit aller ganzheitlich zu fördern.

Ziel ist dabei das Bewusstmachen, dass zu einer gesunden Entwicklung und zur Erhaltung der Gesundheit, **der Bewegung eine elementare Rolle zukommt.**

Neben den nachstehend angeführten Maßnahmen setzen wir heuer zudem den ersten Schritt zu einer aktiven, bewegten, großen Pause (Schaffen alltäglicher Bewegungsmöglichkeiten).

Konzept: Es wird eine Spieletonne angelegt, welche fortlaufend mit Materialien, welche im Sportunterricht eingeführt werden, ergänzt wird. Dabei übernehmen die Schüler die Verantwortung für die Materialien, lernen so Bewegung auch in ihren Alltag zu integrieren. Auch die Eltern können sich dabei gerne Einbringen.

Maßnahmen Schuljahr 2017/18 – 2019/20

- Aktionen zum Thema Fahrrad zum 200. Geburtstag des Fahrrades: das Fahrrad als gesundes Fortbewegungsmittel und Alternative zum Auto nutzen, Fahrradparcours, richtiges Verhalten im Straßenverkehr, Geschichte des Fahrrads...
- Skiwoche: Vom 05.03.- 09.03.2018 findet die Projektwoche Sicherheit auf der Skipiste statt. Auf spielerische Art werden die Verhaltensregeln erlernt, theoretische und praktische Einheiten durchgeführt. Die Schüler werden dabei nach Leistungsgruppen eingeteilt. Das Hauptthema dieser Woche ist die Sicherheit auf der Skipiste, Referenten sind Skilehrer und Lehrpersonen als Begleitpersonen
Bei diesem Projekt geht es nicht nur um das individuelle Erlernen bestimmter Techniken des Skisports und das spielerische Erlernen der Verhaltensregel auf der Skipiste, sondern Skifahren soll Bestandteil eines Gruppen- Natur und Bewegungserlebnisses sein. Gemeinsame Aktivitäten stärken die Schulgemeinschaft. Wie bei allen Sportarten im Freien, steigert vielfältiges, freudvolles Erleben und Bewegen das Wohlbefinden und weckt auf Interesse und Verständnis für die Natur.
Die Skiwoche ermöglicht auch allen Kindern (Chancengleichheit) unabhängig von den ökonomischen Voraussetzungen des Elternhauses kostenlos in diese Sportarten hinein zu schnuppern und erste Erfahrungen zu sammeln.
- Zivilschutztag: In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Niederolang wird ein Zivilschutztag organisiert. Die SuS lernen und üben das richtige Verhalten auch in gesundheitlichen Notfällen: Erste Hilfe, Alarmierung der Rettungskräfte, Ablauf der Rettungskette, verschiedene Rettungsmannschaften (Hundestaffel, Weißes Kreuz,..)

- Abenteuertag mit Peter Morandell: Ziele des Abenteuertages in der Natur sind die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, des Selbstbewusstseins und die Schulung des Verantwortungsbewusstseins und der Wahrnehmung.
- Wintersporttag Im Rahmen des Wintersporttages werden in der Wintersportzone Panorama verschiedene Wintersportarten angeboten: Eislaufen, Rennböckl fahren, Rodel fahren und Langlaufen
- Schule auf dem Bauernhof in Zusammenarbeit mit den Bauernhöfen der näheren Umgebung zu folgenden Themen: gesunde Ernährung, biologische und nachhaltige Landwirtschaft, Erzeugung und Verarbeitung regionaler Produkte
- Vortrag der Postpolizei für die 4. und 5. Klassen zum Thema: Cybermobbing, Mobbing, Gefahren in sozialen Netzwerken, Wahrung der Privatsphäre
- Schwimmkurs für die 3., 4. und 5. Klassen
- Verschiedene Angebote im Wahlbereich: Volleyball, Bouldern, Klettern, „wir bewegen uns“, Tanzchoreographie, sicher klettern top rope, sportliche Aktivitäten im Winter
- Die tägliche Bewegungspause: Die optimierte Bewegungspause ist eine fünf-bis achtminütige aktivierende bzw. entspannende Bewegungsunterbrechung während des Unterrichts, die im Klassenzimmer, bei möglichst geöffneten Fenstern und mit minimalen Hilfsmitteln ausgeführt wird. Sie dient dazu Ermüdungserscheinungen abzubauen, natürliche Bewegungsbedürfnisse zu befriedigen, die Konzentration zu verbessern und die Aktivität der Schüler am Unterrichtsgeschehen zu steigern. Die Bewegungspausen werden wie folgt eingebaut:
 - Bei Stundenwechsel (2. Stunde Absprache der Lehrpersonen)
 - auch spontan, wenn z.B. die Lerngruppe einen ermüdeten Eindruck macht
 - situationsabhängig: wenn z.B. die vorangegangene Stunde ein Test geschrieben wurde

Inwiefern werden wir durch diese Maßnahmen der Unterschiedlichkeit der SuS gerecht?

Durch die verschiedenen Maßnahmen entwickeln die SuS Fähigkeiten im kommunikativen, sozialen und affektiven Bereich weiter. Das Wohlbefinden der Schüler soll durch Bewegungsangebote und Wahrnehmung des Körpers und seiner Bedürfnisse gesteigert werden. Es wird in verschiedenen Gruppen gearbeitet: Leistungsgruppen, jahrgangsübergreifende Gruppen, Interessensgruppen, Klassengruppen, gemischte Gruppen. Die Gruppenbildung erfolgt entweder durch Wahl der Schüler, Zuweisung der Lehrpersonen, Fähigkeiten, Interesse und/oder Bedürfnisse der Schüler oder durch Zufall. Jeder Schüler wird als wertvolles Individuum in einer Gemeinschaft wahrgenommen und gefördert.

Jährliche Evaluation

Thema: **Spieletonne** anhand

- Klassenkonferenz
- Elternversammlung

Schwerpunkt 2:

Sprachenförderung

Dieser zweite Schwerpunkt wird in diesem Schuljahr nur ansatzweise behandelt.

Maßnahmen Schuljahr 2017/18 – 2019/20 (Beschreibung):

- Museumstag: die gesamte Schule besucht am 14. November verschiedene Museen. Die 3. und 5. Klasse besuchen das Museion in Bozen mit dem Schwerpunkt Sprache und Kunst. Die 4a und 4b besuchen die Spinnenausstellung im Naturmuseum Bozen
- Puppentheater: Wir erleben Sprache als kreatives Kommunikationsmittel, drücken uns fantasievoll und schöpferisch aus in Form von Pantomime, Rollenspiel und szenischen Darstellungen, wir stellen Handpuppen und Requisiten her; wir besuchen ein Puppentheater beim Kleinkunstfestival in Brixen
- Körpersprache in BuS: Im Sportunterricht wird besonderes Augenmerk auf Haltung und Körpergefühl gelegt. Mit gezielten Übungen, Spielen und Bewegungsanlässen werden die Ausdrucksfähigkeiten ausgebaut und trainiert.
- Kunstabstrachtung in Bild- Sprache: Die SchülerInnen versuchen in Kunstwerken zu lesen und Informationen zu entnehmen, sprechen und argumentieren über mögliche Inhalte, über Bedeutungen und Aussagen, über philosophische Hintergründe und versuchen diese zu ergründen. Wichtig, und nicht nur in einem zweiten Moment, erscheint uns auch die eigene Bildsprache, die Anbahnung und Entwicklung derselben, bis hin zu einem eigenen bildnerischen Ausdruck.
- Minimusical: Gemeinsam mit den Klassen 1b, 2b, 3. und 5. wird ein Minimusical in drei Sprachen (deutsch, englisch, italienisch) eingelernt. Die Kinder erlernen die Sprachen auf spielerische Weise und setzen sie so mit den verschiedenen Sprachen auseinander. Lieder werden in allen drei Sprachen gesungen und gemeinsam fächerübergreifend gearbeitet.

Inwiefern werden wir durch diese Maßnahmen der Unterschiedlichkeit der SuS gerecht?

Die SuS kommen in Kontakt mit verschiedenen Sprachen und Kulturen und erweitern aktiv ihre individuellen Kompetenzen in den verschiedenen Bereichen der Sprache. Besondere Fähigkeiten werden dabei gefördert und ausgebaut. In verschiedenen Kontexten (Musik, Mimik, Theater, Kunst und Naturwissenschaften) werden wir den unterschiedlichen Bedürfnissen der SuS gerecht.

Schuljahr 2018/19

3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengalebene

3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Die Frühförderung umfasst die Erfassung der Ausgangslage der Kinder in der 1. Klasse und Förderstunden. Im Bereich Mathematik und Deutsch werden durch einen Gruppentest die Kinder ermittelt, die Schwierigkeiten haben. Für diese Kinder wird eine Förderung im Bereich Deutsch angeboten (jeweils eine Stunde die Woche für 1A/1B).

3.2.2 Bewegte Schule

Schritt für Schritt hin zur bewegten Schule:

Wie gelingt uns das an der Grundschule Niederolang?

- kind- und lerngerechter Unterrichtsrhythmus
- Bewegungspausen, Anspannungs- und Entspannungsübungen (Mitgestaltung durch Schüler)
- ganzheitliches und bewegtes Lernen mit allen Sinnen
- Fördern alternativer Lernformen
- fächerübergreifender Unterricht in Projektform (Fahrrad, Wald, Wiese, Feuerwehr...)
- Lernen an verschiedensten Lernorten (z.B. Museen, Bauernhof, Sportplatz, Schulhausumgebung...)
- vielfältige Nachmittagsangebote, die den Bedürfnissen und Interessen der Kinder entsprechen
- bewegte, aktive große Pause (Spieletonne...) Mitgestaltung der Eltern
- Kooperation mit verschiedenen Vereinen (Tennis, Mount- Bike, ...)
- Sport- und Bewegungsangebote in der Schulhausumgebung

3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

- Teilnahme am Lesewettbewerb 5.Klasse
- Lesen – das Training (2. – 5. Klasse): ist ein umfassendes Lesetraining, in dem die verschiedenen Teikompetenzen des Lesens mit vielfältigen Übungen gezielt auf- und ausgebaut werden.
- Lesekisten, Leseralley
- Vorlesen von Bilderbüchern

3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Siehe Sprengelprogramm

3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

Patenschaften: die Kinder der 5. Klasse übernehmen die Patenschaft für 1 oder 2 Kinder der 1. Klassen. Die Paten sind Ansprechpartner auch bei der Pause, helfen den Erstklässlern sich zurechtzufinden. Zudem finden verschiedene Aktionen statt, wie vorlesen, miteinander malen und basteln, Minimusical „Vogelhochzeit“, gemeinsam Feste feiern, ...

Klassenkonferenz: die 3., 4. und 5. Klassen machen monatlich eine Klassenkonferenz zu den verschiedenen Anliegen der Schüler

3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

Die Schwerpunkte unserer Schule wurden vor zwei Jahren in Absprache mit den Eltern auf folgende Bereiche festgelegt:

- Musisch-kreativer Bereich -
- sportlicher Bereich wechselnd im Zweijahresrhythmus

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

Zeitraum	Tätigkeit (Ziele, Inhalte,..)	Klassen
September	Herbstausflug	alle Klassen
Oktober	Räumungsübung	alle Klassen
November	Martinsfeier	alle Klassen
Dezember	Adventaktionen	alle Klassen
Januar		
Februar	Faschingsfeier	alle Klassen
März		
April		
Mai	Maiausflug Baumfest Erstkommunion	alle Klassen alle Klassen

5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Da die Eltern die primären Erzieher der Schüler und Schülerinnen sind, bemühen wir uns um eine gute Zusammenarbeit. Wir beziehen sie in unseren Unterricht ein. Dadurch erhalten sie Einblicke in das Schulleben, tragen gemeinsam Verantwortung und können sich aktiv einbringen. Wir sind jederzeit offen für Anregungen und Gespräche.

Der Austausch mit den Eltern wird folgendermaßen organisiert:

- Persönliche Sprechstunden (wöchentlich)
- Elternsprechtage
- Elternversammlungen
- Elternabende
- Lernberatungsgespräche
- Gemeinsame Fortbildungen
- Mitarbeit bei Projekten und schulbegleitenden Veranstaltungen
- Schriftliche Mitteilungen
- Eltern als Experten

5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Dienstag, Donnerstag und Freitag werden keine schriftlichen Hausaufgaben auf den nächsten Schultag gegeben. Mündliche Hausaufgaben sollen täglich erledigt werden.

5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1a	Barbara Hofer	Katja Pramstaller
1b	Edeltraud Stifter	Olga Schönegger
2a	Michaela Grüner	Judith Kofler
2b	Sylvia Pörnbacher	Katrin Oberparleiter
3.Kl	Katrin Mutschlechner	Barbara Jud
4.a	Katja Mairunteregger	Petra Neunhäuserer
4.b	Christiane Gruber	Cindy Niederkofler
5.Kl	Michaela Grüner	Katharina Auer

5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)	2. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)
22.11.2017	06.02.2018	16.03.2018	15.06.2018

5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrpersonen	Tag	Uhrzeit
Bellucco Irene	Donnerstag	11.30 – 12.00
Bianchi Barbara	Montag	11.00 – 12.00
Brugger Marion	Dienstag	12.00 – 12.55
Brunner Siegrid	Mittwoch	12.00 – 12.55
Damini Ketty	Mittwoch	08.45 – 09.45
Göller Petra	Dienstag	12.00 – 12.30
Gruber Maria	Dienstag	09.45 – 10.40
Hitthaler Sabine	Freitag	11.30 – 12.00
Hofer Franz Josef	Mittwoch	11.00 – 12.00
Hofer Johanna	Donnerstag	09.45 – 10.40
Hofer Sabina	Mittwoch	11.00 – 12.00
Kofler Karin	Montag	09.20 – 09.45
Leiter Evi	Freitag	09.45 – 10.40
Mair Ulrike	Dienstag	09.45 – 10.40
Schwiebacher Gerda	Freitag	11.00 – 12.00
Sottsass Gabriela	Donnerstag	11.00 – 12.00
Thaler Sandra	Dienstag	09.45 – 10.40
Untergassmair Flora	Mittwoch	12.00 – 12.50

5.2 Zusammenarbeit Kindergarten - Grundschule

- Zusammenarbeit mit dem Kindergarten: gegenseitige Besuche und Aktionen (Martinsfeier, Theater, Turnen,..), Kindergartenkinder besuchen die Schule, Besprechungen zum Übertritt;

5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule

Der Klassenrat jeder 1. Klasse der Mittelschule organisiert den Besuch für einige Klassen der GS. Die Klassenlehrerin der Mittelschule kontaktiert die Klassenlehrerin der Grundschule und vereinbart einen Termin.

Die 5. Klasse der GS erhält eine persönliche Einladung der 1. Klasse der Mittelschule

Der Besuch findet alljährlich in den Monaten März bis Mai statt und dauert in der Regel zwei Stunden.

Die Lehrpersonen im jeweiligen Klassenrat, die in diesen Stunden Unterricht haben, begleiten den Schulbesuch.

Der Unterricht in der MS wird so gestaltet, dass auch die Schüler/innen der GS daran teilhaben können. Dabei haben sie auch die Möglichkeit, in einem Spezialraum zu arbeiten.

Die Führung durch die Schule übernehmen die Schüler/innen der MS.

5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Der Unterricht wird lebensnah und anschaulich gestaltet. Die Schule arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Vereinen zusammen: Kindergarten, Mittelschule, Musikschule, Musikkapelle, Froststation, Familienverband, Gemeinde, öffentliche Bibliothek, Pfarrei, Gärtnerei, Skirama Kronplatz, Stadtpolizei.....

- Bibliothek: Autorenlesungen, kennenlernen der Bibliothek mit den Kindern der 1. Klasse
- Lehrausgänge in die näherer Umgebung: Gemeindehaus, Kirche, Dorf, Handwerksbetriebe (Gärtnerei,..)
- Verkehrserziehung: Rundgang des Schulweges mit der Stadtpolizei Bruneck
- Familienverband: gemeinsame Planung und Durchführung des Martinsumzuges
- Mitgestaltung religiöser und traditioneller Feste
- Teilnahme an Mal- und Zeichenwettbewerben